Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 19 | Bloomfield, Nebraska, Donnerstag Dezember, 25. 1913 | Nummer 19

Allerlei aus Stadt und Land

Carl Steffen reiste Sonnabend Morgen nach Wayne.

Georg Rickert reiste Freitag nach Schleswig, Ia. um einer Familien-Zusammenkunft, welche zu Ehren seiner Mutter's 70. Geburtstag abgehalten wird.

Herr und Frau Jacob Reibold, Frank Poppenhagen und Tochter Clara reisten Montag nach Sioux City.

Wm. Gropper verkaufte seine 80 Acker Farm für $162 a Acker an A. H. Banks. Diese Farm liegt 2 Ml. von Wausa.

Frau Nick Paper reiste Donnerstag nach Omaha um ihre Tochter Clara, welche zu Weihnachten zu Hause kommt, abzuholen.

In der ev. luth Dreifaltigkeitskirche wird am Sonntag, den 26. Dezember Abendmahlfeier gehalten werden. Beichte um 10 Uhr.

Carl Frahm hat schöne Verbesserungen auf seiner Farm vorgenommen, indem er sein Haus und Nebengebäuden umsetzte und vergrößerte.

Letzten Sonnabend wurden Herr und Frau Hermann Harms durch die Geburt eines Töchterchens hocherfreut. Wir gratulieren.

Dienstag fand im Hause von Herrn und Frau Hans Petersen eine stille Hochzeit statt, indem ihre Tochter Anna mit Elmer Schrader getraut wurde

Rudolph Lafrantz verkaufte am Montag 9 Wagenladungen Schweine. Eine gute Beschäftigung bei dieser Jahreszeit.

Carsten Klingforth verkaufte sein Haus in Klein Deutschland an John O'Donnel für $2000. Leider verliert Lieb Vaterland dadurch einen deutschen Bürger.

Frank Hein wurde Dienstag Nacht während er in Matlocks Hotel übernachtete um $35 in bar und $120 in Wertpapieren erleichtert. Man hat keine Ahnung wer der Dieb ist. Niemand sollte Geld mit sich herum tragen sondern es lieber einer Bank übergeben.

Der Frauenverein der ev. luth. Dreifaltigkeits gemeinde wird in der nächsten Woche seine regelmäßige Versammlung nicht haben, dagegen wird er am Sonnabend, den 3. Januar 1914 nachmittags 2 1-2 Uhr im Schulhause seine Jahresversammlung abhalten zu der alle Mitglieder freundlichst gebeten sind zu erscheinen.

Die Vorstellung im Pospishil Theater am letzten Freitag Abend war in Anbetrach der regnerischen Witterung sehr gut besucht. Die Schüler der St. Andrew's Schule hatten von klein bis groß ihre Rollen gut eingeübt und ernteten reichlichen Beifall. Ein solche Vorführung einzuüben muß eine ausdauernde und schwierige Arbeit sein. Auch mußte die Herstellung der Kostüme viel Zeit und Mühe erfordert haben.

Am letzten Sonntag Nachmitag stellten sich eine große Anzahl Freunde von John D. Reins in seiner Wohnung unerwartet ein um ihn zum 47. Geburtstag zu gratulieren. Als dieser Schwarm Nachbarn so unerwartet angestürmt kam, war der erste Schritt der Hausfrau unvorzüglich zum Drogisten zu schicken um Heftpflaster für zum sitzen bleiben holen zu lassen, damit die Besucher, welchen doch auch standesgemäß aufgetischt werden sollte, halten zu können bis daß vom Schlächter und Großeriehändler die nötigen Sachen zum Essen herbeigeschafft werden konnte Alles ging, obgleich es Sonntag war, vorzüglich von statten, und zur Souperzeit war, ohne Argwohn zu erregen ein so ziemlich anständiges Mahl zubereitet, so daß alle einen guten Happen poppen konnten, wie Professor schreibt. Dem Geburtstagskinde wurden auch verschiedene wertvolle Sachen als Geschenk übergeben, darunter war, wir schämen uns es zu sagen, eine Puppe. Beim Anfassen derselben, als sie noch eingewickelt war, fühlte sich dieselbe wie ein großes Stück Bologne an, und uns fing schon das Wasser im Munde an zusammen zu laufen ob dieses Leckerbissens, aber oweh, nur ein Gestell mit Sägemehl kam zum Vorschein. Eine große Enttäuschung Na, der Rest des Abends verlief in Anbetrach der zu überwindenden Schwierigkeiten ganz gemütlich und Gesang-, Musik- und Klever Solos wechselten ab. Das Heftpflaster tat seine Schuldigkeit, bis es um 10 Uhr wertlos wurde und nicht mehr halten wollte. Ob die Besucher mit der Bewirtung zufrieden waren wird sich am 20. Dez. 1914 herausstellen, wenn—.

Der Contest des "Bloomfield Journal" kam letzten Sonnabend Abend zum Schluß und Josie Sternberg gewann das Piano. die drei jungen Damen, welche sich mit aller Energie an dem Contest beteiligten waren

Josie Sternberg mit 234,600 Stimmen
Helen Bloodhart ,, 192,800 ,,
Rosa Mathine ,, 60,680 ,,

die beiden letzten erhielten goldene Uhren. Der Contest wurde aufgestellt um Abonnenten für das Journal zu gewinnen, und die Abonnentenzahl hat sich dadurch um mehrere hundert vermehrt. Das Journal hat dadurch einen guten Fortschritt gemacht und braucht fortan vor keiner anderen Zeitung im County zurückstehen. Wenn jemand die Germania für das Journal vertauschen will so kann es zu jeder Zeit geschehen; das Journal bringt "alle" Neuigkeiten, während die Germania hauptsächlich nur aus deutschen Kreisen berichtet.

Das Kellergeschoß vom Opernhaus wird zu einer Garage umgeändert.

Creighton Rundschau.

Wie ein roter Faden zog sich die Schreckensnachricht durch Creighton, daß Herr und Frau Sam Young verunglückt seien. Herr und Frau Young, welche nur 2 1-2 Meilen von der Stadt wohnen, waren auf dem Rückwege von der Stadt als nahe ihrer Farm sich das Neckjoke loslöste und die Pferde durchgingen, beide stürzten aus dem Wagen, wobei Herr Young nur leichte Wunden davon trug, Frau Young sich jedoch den Kopf zerschmetterte und tot aufgehoben wurde. Welche Sympathie die Familie genoß, zeigte das Begräbnis am Sonntag.

Das neue Nicholaisen Gebäude, welches bisher als Fest. Mattier's Möbel Store galt, ist von Ladd & Parkhurst als Butchershop gerentet und wird von Ed Winget, welcher sich vorzüglich solchen Arbeiten versteht, eingerichtet.

Frank Jirous, unser freundliche Müller, hat seine neue Residenz, welche er sich nahe der Mühle erbaute, bezogen. John Sladek, sein Teilhaber' wird die alte Residenz beziehen.

Claus Friedrichsen von Minnesota ist auf einen zweiwöchentlichen Besuch bei seinem Bruder Heinrich Friedrichsen in Winnetoon.

Jacob Bunge holte die ganze Verwandschaft mit seiner Näncy nach Creighton zum Paul Köppen, wo es eine kleine lustige Familien Reunion gab. Nachher wurde ein Näncy-Ritt durch Creighton genommen; arme Näncy, sie war mit acht geladen Mann beladen.

John Goetzinger und Frau machen eine ausgedehnte Visite nach Chicago. Aha, verstelle dich nur nicht, Cattle Speculation, ain't it?

Levi Blank und Familie sind über Winter nach Texas gereist und werden sich auch nach Colorado begeben,

Ed Hansen, ein Schwede und ein bekanntes Saufaus wurde seit 12 Tagen vermißt. Donnerstag Morgen wurde er endlich in Paul Koeppen's Keller wo er sich eingeschlichen ohne daß jemand eine Ahnung hatte, im halbverhungerten Zustande gefunden. Er hatte sich nur von Getränken genährt und war immer in einem Zustande gewesen, das er nicht um Hülfe rufen konnte. Während seinem Aufenthalt im Keller hat er nicht weniger als sieben Cases Bier, etwas Whisky und verschiedene Flaschen Rulife Malt Tonic vertilgt, und diesem nahrhaften Getränk ist er wohl zu verdanken daß noch Leben in ihm war. Gester wurde er in der Jail gereinigt und neu angezogen.

Unser alter Freund Peter Jensen war wieder hier und hat Professor $1.50 für die Germania bezahlt, wobei er bemerkte du Professor, mehkrigst du nech, aber abbestellen du ick ik nu mien Lefdag nich, de Saak is nämlich, mien Fru gev mi twee fedd Schap mit, de full ick beid verkopen, för en full ick dat Geld to Hus bringen un for dat anner bien Paul Köppen enen Affen kopen un full ok noch etwas Geld davon to Hus bringen, also fühst du dat ick di nich mehr beralen kann. Dat is allrecht Peter, wir krigen dich schon wieder. Ob Peter sich aber den Affen gekauft hat kann der Korrespondent nicht sagen. Prof Paul.

Paul Köppen, Jacob Bunge und Hy. Peterson waren am Dienstag in Bloomfield. Auf die Frage, warum habt ihr denn Professor nicht mitgebracht gab Jacob Bunge zur Antwort, daß sie um 10 Uhr beim Proeessor mit ihrer Näncy vorgefahren seien und hätten ihn [illegible] gewaschen und ungekämmt vorgefunden auch hätte er sich vor der Kälte gefürchtet welche zu der Zeit 35 Grad über Null war. Die Freunde stellten ihm dann ihren Pelz zur Verfügung, dies wurde jedoch höflichst abgelehnt, da er sich in geborgte Sachen nicht wohl fühle. Jacob berichtete auch, daß die Brüder am Slammtisch bei Paul Köppen jetzt einen schweren Stand hätten, da Paul seine 320 Flaschen Bier, welche der Schwede in seinem Keller vertilgte, von den Stammgästen abzwickte, und durch dieses Abzwicken sei Professor genötigt sich aller unnötige Ausgaben zu enthalten um die höheren Ausgaben am Stammtisch machen zu können. Ja schlimm ist es.

Wausa

Frl. Lizzie Bugenhagen kam letzten Sonnabend heim um ihre Weihnachts Ferien im Eltern zu verbringen. Frl. Rena Rexin, eine Cousine von Frau C. Bugenhagen hat Lizzie von Scribner hierher begleitet und wird einig Wochen bei der C. Bugenhagen Familie zum Besuch bleiben.

Frau B. Bugenhagen feierte letzten Sonntag ihren 45. Geburtstag. Unter denen welche zur Gratulation erschienen waren Frau John Moeller, Frau A. B Swanson und Tochter. Herr und Frau Albert Newquist und Kinder, und Rina Rexin, alle berichteten einen genußreichen Abend verlebt zu haben.

Der Schnee welcher kürzlich fiel, hat dem warmen Wetter und schönen Wege ein Ende gemacht, jedoch hat St. Nikolaus nun seine Freude daran, da er jetzt Schlitten fahren kann, und alle Kinder werden ihm entgegen sehen.

Charles Hultmann schälte Korn, welches Gebrüder Hultmann verrichteten. Ch. Bugenhagen kaufte etwas von diesem Korn.

Die Dowling Telephone Co. hatten eine Geschäftsversammlung letzten Mittwoch Abend in Hause von C. Bugenhagen.

Zum Schluß allen ein fröhliches Neujahr.

Marktbericht.

Jede Woche korrigirt von
Saunders-Westrand Company

Bloomfield, Nebr., 23. Okt., 1913

Weizen	69
Korn (neues)	57
Hafer	30
Roggen	49
Gerste	37
Flachs	1 18
Schweine	6 90
Butter	25
Eier	30
Kartoffeln	00

Oeffentlicher Verkauf

Da ich von hier fortziehe will ich auf meinem Platze, 9 1-2 Meilen westlich und 5 Meilen nördlich von Bloomfield am Dienstag, den 30. Dez., um 10 Uhr anfangend, folgende Sachen verkaufen: **19 Pferde und Esel** dieses sind 3 Esel, 7 Jr. alt; Gespann Stuten, 4 Jr. alt, beide mit Füllen; graue Stute mit Füllen, 4 Jr. alt; Gespann Treibers, 8 Jr alt: Einzeltreiber, 4 Jr alt; schwarze Stute, 3 Jre alt; 2 zweijährige Stuten; 2 einjährige Füllen.

Bezahlte Lokal-Notizen.

Vergeßt nicht, daß Philson zu jeder Zeit gute Pferde kauft.

Star Dray Line, Collier & Brons. Telephoniert No. A 49.

Dr. H. T. O'Conner, Zahnarzt, über Filters Laden.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Meine Office befindet sich jetzt zwischen dem Corner Drugstore und der Postoffice. Brillen werden genau angepaßt. Dr. Bleick

Zu verkaufen:—2 kleine Häuser, 2 Lots, Häuser sind in guter Verfassung, sehr billig. Für Einzelheiten sprecht vor im Schuhstore unterm Opernhaus.

Augen untersucht und Gläser gewissenhaft angepaßt. Office über Corner Drug Store. Dr. Peters. Telephon No. 120.

Bevor Ihr Eure Carpenter Arbeit ausgebt, laßt uns an Euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit. Kopetka Bros.

Holt eure Farben und Tapeten aus dem Paint Store. W. H. Spencer, Kontrakt Anstreicher und Tapezierer.

Habe soeben einen neuen Vorrat Zeitungsröhren erhalten. Alle Größen. A. A. Manke.

Wenn ihr in Zweifel seit was ihr rauchen wollt, kauft eine Knox County Zigarre. Sie hat eine höhere Qualität Tabak zu niedrigerem Preise als andere Zigarren. Deswegen werdet ihr euch daran erfreuen.

Zu verkaufen:—Ein $450 Adam Schaft Piano. Ich werde dies sehr billig und unter leichten Zahlungsbedingungen verkaufen. Kommt und seht es euch an. C. F. Steffen.

Ich wünsche hermit bekannt zugeben daß ich die Keister Damen Kleidermachschule von dem jetzigen Platze nach meinem Hause verlegen will. Nächste aus südlich der Brick Garage südlich von der Postoffice

Mrs Catharine Dolphin Vor.

Während November wird die Keister-Damen-Schneiderschule fünf extra Tage zur regelrechten $15 Kursus zugeben.

Augustine's Knox County Zigarre ist die Beste im ganzen Staate. Kommt und seht unsern Knox County Zigarr-Store.

Geht nach LeBlanc wenn ihr Goldsachen kaufen wollt. Er hat zu viel an Hand und hat die Preise um 1-2 heruntergesetzt.

Gewünscht

diesen Monat 5000 Gallonen Rahm wofür ich den höchsten Marktpreis bezahlen will Auch will ich eure Hühner kaufen. Erliche Behandlung zugesichert. Phone 77 R. A. Beach.

Zu verkaufen:—Ein Haus mit 11 Zimmern, das auf einer 190 bei 200 Fuß großen Lot steht. Stall 20 x 24 x 14 Fuß, Corn Crib, Hühnerstall und andere Gebäuden. City Wasser. Guter Obstgarten. Deutsche Nachbarschaft. Im westlichen Teile der Stadt. W. J. Turechek.

63 Stück Vieh

16 Milchkühe; 2 zweijährige Ochsen; 1 zweijähriges Heifer; 14 einjährige Ochsen; 5 einjährige Heifers; 14 Frühjahrskälber; ein Hereford Bull,

100 Schweine

Alle Shoats und ein pedigreed Eber

4 Ziegen

Mein sämmtliches Maschinerie.

20 Tonnen Heu

Am Mittag wird Freilunch verabreicht
A. F. Mueting, Auctioneer
H. H. Harm, Schreiber.

Frank Hein Eigner

Die Relaislampe

Ist für Fernsprache von Wichtigkeit.

Interessante Neuerung.

Durch Relais-Lampen wurden Ferngespräche zwischen London und Köln und dann auch zwischen London und Berlin ermöglicht.—Man hofft, daß man bald imstande sein wird, eine Telephonverbindung zwischen Königsberg in Ostpreußen und Trier in der Rheinprovinz herzustellen. — Oper soll durch den Draht in einer Entfernung von Hunderten von Meilen einem Zuhörerkreis durch das Grammophon übermittelt werden. Deutschland kann auf seine Elektrizitätsindustrie stolz sein.

Berlin, 20. Dezember. Betreffs der unlängst hergestellten Telephonverbindung zwischen Berlin und London, über die bereits kurz berichtet worden ist, wird heute hier folgendes bekannt gegeben:

Die Verständigung zwischen der „Daily Mail" und ihrem Berliner Bureau bedeutet die erste Uebertragung umfangreicher wissenschaftlicher Arbeiten und Versuche durch die deutsche Elektrizitätsindustrie und die deutsche und belgische Postverwaltung in den praktischen Gebrauch. An die Oeffentlichkeit ist von diesem Erfolge der deutschen Industrie bisher kaum etwas gedrungen, denn die Postverwaltungen wollten es nicht machen wie manche Erfinder und eine Erfindung der Oeffentlichkeit übergeben, bevor sie völlig erprobt war.

Vor etwa [illegible] Jahren kaufte ein Konsortium, bestehend aus der A. E. G. und [illegible] S. S. W., die Patente des leider zu früh im Frühjahr 1913 gestorbenen Robert v. Lieben und der Miterfinder Reiß und Strauß, ein Telephonrelais, mit dem schwache Ströme um das Mehrfache verstärkt werden können. Das Konsortium sicherte sich die Patente für die ganze Kulturwelt und ließ in einem besonderen Laboratorium der A. E. G. die noch nicht zur Einführung in die Praxis fertig durchgebildete Relaislampe unter der Leitung von Reiß vervollkommnen und meldete selbst eine Reihe weiterer Patente an.

Im Stillen wurde wissenschaftlich gearbeitet und dann zunächst die Reichspost für die eine Umwälzung im Fernsprechverkehr versprechende Erfindung gewonnen. Die mehr theoretische Seite der Erfindung trug Reiß zum ersten Male am 14. Oktober im Berliner Elektrotechnischen Verein vor, ohne auf die Nutzanwendung einzugehen. Inzwischen sind die gemeinsam mit der Reichspost gemachten Versuche weiter gediehen. Nach Aufstellung einer Relaislampe in Brüssel gelang die einwandfreie Verständigung von London bis nach Köln, und nach Einschaltung einer zweiten Lampe in Köln gelangen auch Ferngespräche zwischen London und Berlin. Leider hat eine englische Zeitung diesen außerordentlichen Erfolg zuerst an die Oeffentlichkeit gebracht. Andere Versuche, für die, ähnlich wie für den Weitflug, die größte Entfernung in Deutschland kaum ausreichte, liefen nebenher. So wird man vielleicht bald zwischen Königsberg und Trier sich unterhalten können, und die nördlichste Garnison Deutschlands kann ihren Neujahrsgruß der südlichen statt telegraphisch telephonisch übermitteln. Bis zur allgemeinen Einführung der Relaislampe, die nicht nur eine Verständigung auf sehr weite Entfernungen, sondern auch eine große Ersparnis in der Herstellung der Leitungen und auf kurze Entfernungen eine erhebliche Verstärkung der Sprache erlaubt, wird es allerdings noch einige Zeit dauern, weil eine solche Umwälzung nicht auf einmal ausgeführt werden kann.

Da die Relaislampe überhaupt schwache Ströme außerordentlich verstärkt, ist die Größe ihres Anwendungsgebietes noch kaum abzusehen. Eine Oper wird durch den Draht in einer Entfernung von Hunderten von Meilen einem großen Zuhörerkreis mittels des Grammophons übermittelt werden, die Medizin wird sich der Lampe zur Verstärkung innerer Geräusche bedienen, kurz jeder kaum wahrnehmbare Ton, abgesehen vielleicht von dem beim Grammophon entstehenden, läßt sich electrisch sehr verstärken und deutlicher machen. Deutschland kann stolz darauf sein, daß es seiner Elektrizitäts-Industrie gelungen ist, diese Erfindung der Kulturwelt zu schenken.

Mittellandt-Kanal.

Fortführung bis zur Elbe von zuständigem Ausschuß geplant.

Hannover, 20. Dez. Der Ausschuß für die Förderung des Rhein-Weser-Elbe-Kanals trat heute hier zu einer Sitzung zusammen, die Geheimrat Zuckschwert-Magdeburg leitete. Es wurde ein Entschluß angenommen, in dem eine lebhafte Propaganda für die Fortführung des Mittellandkanals bis zur Elbe durch die Presse, belehrende Vorträge, Gewinnung neuer Mitglieder, Verfassung einer Denkschrift usw. in Aussicht genommen wird. Das Vorgehen soll frei von Parteipolitik sein und nur den Nachweis erbringen, daß die Fortführung des Kanals bis zur Elbe ohne besondere technische Schwierigkeiten durchführbar ist, und daß diese Weiterführung auch im Interesse der Erhaltung der Grundlagen unserer Handelspolitik und im Interesse der Herstellung eines Zusammenhanges der Wasserstraßennetze erforderlich ist.

Bryans Ferien.

Staatssekretär geht mit seiner Gemahlin nach Florida.

Washington, 20. Dez. Staatssekretär und Frau Bryan haben heute Washington verlassen, um die Feiertage in ihrem Winterheim zu Miami, Fla., zu verbringen. Auf dem Wege nach Miami werden sie sich in Asheville, N. C., und Jacksonville, Fla., kurz aufhalten. Sie beabsichtigen, rechtzeitig zurückzukehren, um am Neujahrstag das übliche Frühstück für das diplomatische Korps zu veranstalten. Die auf heute angesetzte Unterzeichnung des Schiedsvertrages mit San Domingo ist bis zur Rückkehr des Staatssekretärs verschoben worden.

— Ein Astronom namens Delavan, von der La Plata Sternwarte, behauptet, einen neuen Kometen entdeckt zu haben.

Verhör beendet.

Im Mordprozeß gegen Hans Schmidt im New York.

Psychiater werden vernommen;

New York, 20. Dez. Die Zeugenvernehmung im Prozeß des Mädchenmörders Hans Schmidt ist allem Anschein nach zu Ende. Es mag zwar noch dieser oder jener der bereits vernommenen Zeugen nochmals aufgerufen werden, um über dieses oder jenes Auskunft zu erteilen, aber viel neues dürfte schwerlich noch zu Tag gefördert werden. Ob der Angeklagte selbst Gelegenheit haben wird, seine Darstellung des Mordes zu geben, ist mehr als fraglich, obwohl nicht ausgeschlossen. Am Montag werden die medizinischen Sachverständigen das Wort erhalten. Und wenn sie nicht gar zu breitspurig das Grenzgebiet zwischen Vernunft und Irrsinn zu beackern trachten, dann ist immerhin noch eine schwache Hoffnung vorhanden, daß das Urteil der zwölf Richter aus dem Volke am Mittwoch, also vor dem Weihnachtsfest, gefällt wird. Allerdings sieht es momentan darnach aus, als würde der Prozeß noch die ganze nächste Woche in Anspruch nehmen.

Pfarrer George H. Huntmann der St. Josephskirche an 125. Straße und Morningside Avenue war heute der erste Zeuge. Er hat Schmidt im November vorigen Jahres angestellt, weil er einen Hilfspriester benötigte, der deutsch und englisch spricht. Auch Pfarrer Huntmann wußte über absonderliche Handlungen Schmidts zu berichten, u. a., daß er häufig vor dem Pfarrhause, Zeitungen lesend, auf und ab spazierte, daß er Vorschriften des Rituals übertrat, die falsche Fingerhaltung, die schon andere Zeugen bemerkt hatten, anwandte usw. Die Vorgänge bei der Verhaftung des Priesters schilderte Zeuge konform mit der Erzählung des Priesters Quinn und wiederholte, daß der Arrestant gesagt habe, er sei von der hl. Elisabeth ordiniert worden. Interesse erregte es, als Zeuge versicherte, er habe seinem Kaplan wiederholt wegen seiner Unregelmäßigkeiten den Standpunkt klar gemacht und ihm einmal bedeutet, wenn er nicht binnen 14 Tagen sich gebessert haben würde, müsse er ihn entlassen. Auch in dieser Kirche hat sich Schmidt der Unterschlagung von Kirchengeldern schuldig gemacht.